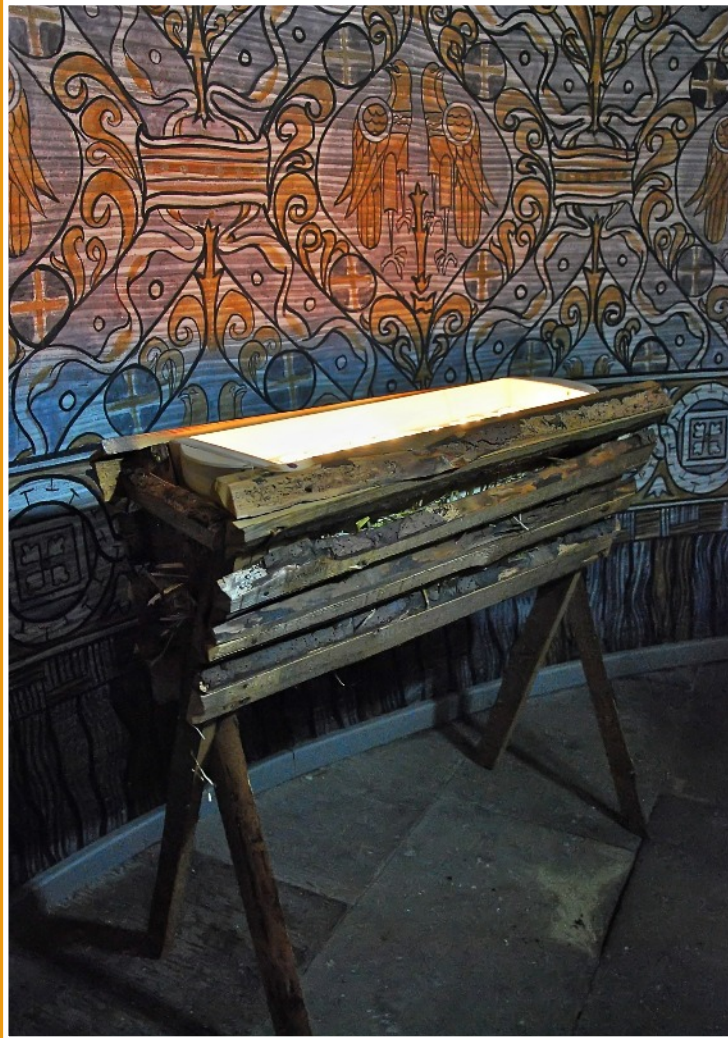


Dezember 2015 – Januar 2016

# Marienwerder Bote Nr. 575



bewahren  
leben  
weitergeben



# NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

---

Diese Informationen werden nur in der  
gedruckten Ausgabe veröffentlicht!

MONATSSPRÜCHE

## Dezember 2015:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

*Jesaja 49,13 (Lutherübersetzung)*

## Januar 2016:

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

*2. Timotheus 1,7 (Einheitsübersetzung)*

## Telefonseelsorge

vertraulich und gebührenfrei

Von jeder Telefonzelle,  
von jedem Telefon:

**0800 - 1110111 +**

**0800 - 1110222**

### Impressum:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder

Redaktion:

Pastorin Judith Augustin,  
P.i.R. Gerd Brockhaus, Uwe Großmann,  
Renata Hagemann, Dieter Luther,  
Heinz Speit, Ulrich Welsch.

Auflage: 1150

Erscheinungen/Jahr: 6 Ausgaben

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



## Malermeister Reiner Kaun

Große Pranke 16 B  
30419 Hannover  
Telefon (05 11) 75 49 18

# Hoffnung die aus der Krippe kommt

Liebe Leserinnen und Leser, auftanken, damit es weitergeht. Sich auf den Weg in die Klosterkirche machen, um sich etwas Gutes zu tun: In einer Andacht samstags um 18 Uhr, in einen Gottesdienst am Sonntag um 9:30 Uhr, zum Tischabendmahl im Gemeindehaus oder am Heiligen Abend und 1. Weihnachtstag. Sich den Segen Gottes zusprechen zu lassen, das ist ein offenes Angebot für Sie, das Sie für sich nutzen können. Und am Ende einer solchen Stunde wird Ihnen zugesprochen:

„So geh als Bote Gottes in die neue Woche. Der Friede Gottes sei mit dir!“

Im Altarraum steht dann die Futterkrippe. Sie gehört eigentlich erst zum Krippenspiel am Heiligen Abend.

In dieser Krippe befindet sich eine Kiste mit Sand. Jede/r kann eine Kerze anzünden und sie in die Krippe legen: Ein Kerzengebet, zu dem wir in aller Ruhe unsere Bitte vor Gott bringen.

Diese Futterkrippe ist ein wunderbares Symbol der Hoffnung. Warum ist es das? Ich will es erklären: Maria musste Jesus unter erbärmlichen Bedingungen in einem Stall zur Welt bringen. Eine Wiege mit Matratze gab es für das Neugeborene nicht. Also wickelten sie das Kind in

Windeln und legten es in eine Futterkrippe zum Schlafen. Und wer ein kleines Kind beim Schlafen beobachtet, kann auf einmal einen tiefen Frieden empfinden, Glück und Dankbarkeit. Neues Leben ist in der Welt.

Recht bald war dieses kleine Glück schon in Gefahr und die Familie musste fliehen: König Herodes ließ alle Jungen im Alter von Null bis zwei Jahren töten. Denn er hatte von einem gerade neu geborenen König gehört, der ihm seinen Thron streitig machen würde. Ein Bote Gottes warnte Maria und Josef, und so flohen sie nach Ägypten, wo sie Schutz bekamen.

Jesus war ein Flüchtlingskind. Wäre ihm und seiner Familie damals nicht geholfen worden... Nicht auszudenken. Das Kind, das in der Krippe lag, wurde gerettet, damit es schließlich uns retten konnte vor Angst und Tod.

In der Weihnachtsgeschichte sehen die Hirten das Kind in der Krippe. Da rufen ihnen die Boten Gottes zu: „Frieden auf Erden euch Menschen, den Gottgeliebten!“ (Lukas 2,14, Jörg Zink)

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Ihre Pastorin Judith Augustin*

# Besuch bei den Partnern in Tansania

## Neues aus Arushachini und Chemchem

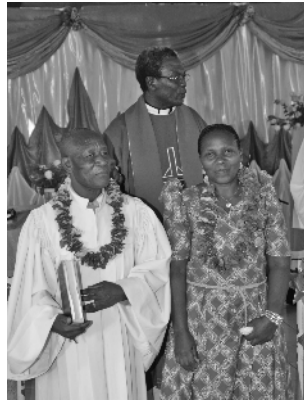
Am 1. November kam unsere Delegation aus Stötteritz und Marienwerder wieder auf dem Flughafen in Berlin-Tegel an. Nach drei Wochen gemeinsamer Reise nach Tansania trennten sich hier unsere Wege. Regina Meyer und Michaela Baumann fuhren in Richtung Leipzig, wir nahmen den Zug nach Hannover.

Zwei Wochen verlebten wir gemeinsam mit unseren Partnern in Arushachini und Chemchem, einige Tage verbrachten wir anschließend in den Usambara Bergen.

In der Zeit seit dem letzten Besuch einer Delegation im Jahre 2011 hat es viele Veränderungen gegeben: Neue Pastoren, neue Kirchen im Bau, viele Gemeinden sind gewachsen, andere werden kleiner, weil die Menschen wegziehen.

Evangelist Kitema geht in den Ruhestand, er wurde von der Gemeinde in einem Gottesdienst herzlich verabschiedet.

Für Pastor Munisi, der uns im vergangenen Jahr besucht hat, ist Pastor Moshi nach TPC gekommen. Er ist voller Ideen und Tatkraft, und wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit. Neue Pastoren sind auch in Chekereni (Pastor Minja), Magadini (Pastor Munuo) und in Msitu wa Tembo (Pastor Temu).



Verabschiedung von Evangelist Kitema

Es gibt neue Pläne für den Workshop in TPC:

Ein Komitee mit Gemeindevertretern und Lehrern wird dem neuen Projekt vorstehen und es begleiten. Es soll kleinschrittig voran gehen, aber es wird stetig wachsen, wie uns Pastor Moshi versicherte.

Im Workshop sollen Jugendliche ausgebildet werden, die nach der 7. Klasse der Primary School nicht mehr die Schule besuchen können. Es sollen Tischler und Schneiderinnen ausgebildet werden.



Anfang des nächsten Jahres wird der Workshop mit 25 Schülern seine Arbeit aufnehmen. Nachmittags sollen die Räume für Englischkurse genutzt werden. Die ersten Kurse beginnen bereits.

Wir konnten auch die Jugendlichen treffen, die uns im kommenden Jahr besuchen werden.



Unsere Fragen nach dem Besuch der Jugendgruppe im vergangenen Sommer lösten überall große Zustimmung aus. Wir wurden begeistert zu den Orten geführt, an denen die kleinen Bäumchen gepflanzt worden sind.

Und wir sind sicher: Vielleicht nicht alle, aber viele von ihnen werden weiter wachsen und größer werden.

Und das wünschen wir uns auch für unsere Partnerschaft mit unseren Brüdern und Schwestern in Arushachini und Chemchem.

*Renate Hungershöfer-Kuntze*

### **Bericht zur Tansaniareise**

**Am Donnerstag, dem 17.12.2015 um 19:30 Uhr**

wird die Delegation über ihre diesjährige Reise zur Partnergemeinde in Arushachini und Chemchem / Tansania berichten.

Der Bericht findet im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Marienwerder statt.

Wir laden alle Gemeindemitglieder und Interessierten herzlich dazu ein.

*Der Kirchenvorstand.*

# Kinder brauchen Kindergärten

## Ein Bericht aus Tansania

„Wir haben in diesem Jahr 48 Kinder, im kommenden Jahr werden es 70 sein, mehr können wir nicht aufnehmen, weil wir nur eine ausgebildete Kindergärtnerin mit einer Hilfskraft zur Verfügung haben.

Zur Zeit wird die Kirche als Kita genutzt, wir planen aber den Bau eines Hauses mit 3 Räumen. Wir müssen auch Toiletten für die Kinder bauen und einen Zaun, damit die Kinder vor den zahlreicher werdenden Motorrädern geschützt werden.“

So wurde es uns bei unserem Besuch in Newland berichtet, ähnliche Informationen bekamen wir in fast allen Kindergärten der Gemeinden.



Zusammen in allen Kindergärten von Nazareth gibt es 240 Kinder, die von 5 ausgebildeten Kräften und 5 Hilfskräften betreut werden.

In Chekereni werden 58 Kinder von einer Kindergärtnerin in zwei Schichten unterrichtet.

Auch der Kindergarten in Mserekia, der erst vor einigen Jahren gebaut

wurde, muss erweitert werden, er platzt aus allen Nähten.

Einige Gemeinden nutzen die Kirche als Kindergarten, anderen muss ein Baum reichen.



Die Kinder singen für uns und zeigen stolz, was sie bisher gelernt haben.

Viele Kindergärten versuchen, nach dem pädagogischen Konzept von Montessori zu arbeiten, aber das Arbeitsmaterial ist nicht immer vorhanden, Spielsachen noch seltener.

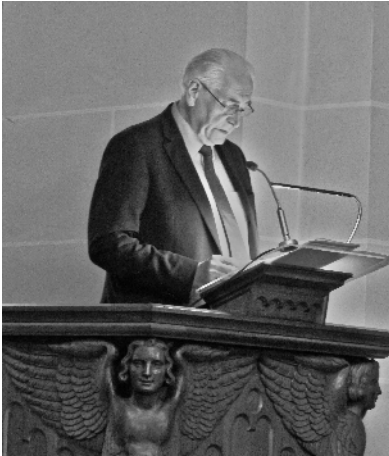
Große Freude herrschte daher über unser Geschenk: ein Seil zum Springen, eigentlich als Haltestrick für Kühe gedacht.

In Tansania sind Kinder noch keine Mangelware, man weiß, sie sind die Zukunft des Landes. Die Kirchenleitung hat ihren Gemeinden den Bau von Kindergärten ans Herz gelegt, und viele Eltern haben verstanden, dass Bildung schon für die Kleinsten wichtig ist. Den Kindern ist es recht, sie wollen spielen und lernen.

*R. Hungershöfer-Kuntze*

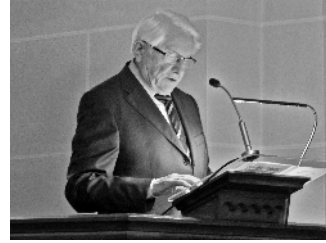
# Stiftungstag

Am 25. Oktober 2015 feierte die Stiftung Marienwerder ihren dreizehnten Geburtstag. Zahlreiche Gäste waren erschienen, um die Gedanken von Prof. Rolf Wernstedt zur politischen, organisatorischen und geistigen Bewältigung der Flüchtlingsfrage zu hören.



**Prof. Rolf Wernstedt**

Dieser begann zunächst mit einem Rückblick auf die 1950er und 60er Jahre, um dann auf die aktuelle Situation einzugehen. Er bündelte die Erfahrungen und Ängste der Menschen gekonnt und bezog Stellung zu der Flüchtlingsproblematik, zur Asylfrage und weiteren Themen. Kritik äußerte er an den zögerlichen Beschlüssen zur finanziellen Unterstützung, während bei der Bankenkrise ein Vielfaches an Geld deutlich schneller zur Verfügung gestellt wurde.



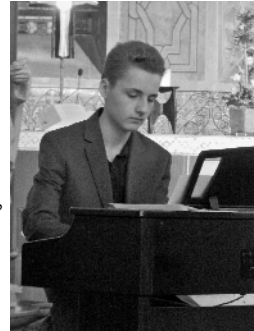
**Jürgen Thielemann**

Zuvor hatte Herr Jürgen Thielemann – langjähriger Vorsitzender des Kuratoriums und Mitbegründer der Stiftung Marienwerder – die Gäste begrüßt.

Umrahmt wurde der Vortrag vom Klavierspiel von Marty Sternfeld, der mit dem Clavinova der Kirchengemeinde den Raum erfüllte, als wäre es ein Flügel.

Im Anschluss war Zeit zum Austausch im Gemeindehaus.

Ein Nachmittag, der sich gelohnt und bei Hörerinnen und Hörern auch einiges bewegt hat.



**Marty Sternfeld**

*Renata Hagemann*

Den Vortrag können Sie zum Nachlesen auf der Internetseite [www.marienwerder.de/stiftung/Aktuell/stiftungstag\\_2015](http://www.marienwerder.de/stiftung/Aktuell/stiftungstag_2015) herunterladen.

## Lektoren- und Prädikantenarbeit

Liebe Schwestern und Brüder,  
am dritten Advent ist Lektorensontag und ich habe die Ehre, in der Kirchengemeinde Marienwerder Dienst zu tun.

Warum gibt es überhaupt LektorInnen und PrädikantInnen?!?

Für viele scheint die Antwort schnell gefunden: immer mehr Pfarrstellen müssen eingespart werden und da ist es doch eine günstige Alternative, Ehrenamtliche „auf die Kanzel“ zu lassen...

Aber aus diesem Grund gibt es nun wahrlich keine LektorInnen und PrädikantInnen. Vielmehr ist es der

Ausfluss aus dem evangelischen Verständnis des Priestertums aller Getauften. LektorInnen und PrädikantInnen bereiten ihre Gottesdienste mit ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen, Prägungen und Verständnissen für ihren christlichen Glauben vor. So entstehen oft erst die vielfältigen und interessanten Zugänge zu dem Wort Gottes.

Dadurch sind die Gottesdienste ebenso individuell wie der persönliche Glaube, der in jeder/jedem von uns steckt.

Herzliche Grüße

*Ihr Lektor C. Herrmann (Letter)*

## Friedensgottesdienst in Havelse

Ein guter Gottesdienst braucht gute Vorbereitung. Das Team aus Altgarbsen, Versöhnung Havelse, Marienwerder und Willehadi hat wieder für den Friedensgottesdienst am 8.11. in Havelse hervorragende Arbeit geleistet.

Als erste Aktion war vor dem Eingang des Gemeindehauses eine Schranke aufgebaut, die nach und nach unverständlichen Kriterien geöffnet wurde. Manch einer hatte die Idee, sie zum Öffnen zu bringen, indem er das „Personal“ schmierte. Andere warteten geduldig oder ungeduldig.

Im Gottesdienst wurde das Thema

„Grenzerfahrung(en)“ behandelt – im Persönlichen und im Allgemeinen. Den Flüchtlingen wurde Raum gegeben, es kamen nachdenkliche Töne, aber auch Ermutigung, das zu tun, was gerade „dran“ ist.

Die Band Mittendrin gestaltete den Gottesdienst. Ein anrührender Gottesdienst, der auch beim Kirchkaffee noch Gesprächsstoff lieferte und hoffentlich weit über den Sonntag hinaus wirkt.

*Renata Hagemann*





## Advent in Marienwerder

**Adventsandachten:** In der Adventszeit samstags um 18:00 Uhr  
in der Klosterkirche.

**Tischabendmahl:** Mittwoch, 16.12., 19:00 Uhr, Gemeindehaus

## Weihnachtsliedersingen

**Am 4. Advent**  
**20.12.2015 um 17:00 Uhr**  
**in der Klosterkirche.**

Gemeinsames Liedersingen, dazu besinnliche Texte zur Weihnachtszeit.



## Heilig Abend in der Klosterkirche

Alle Jahre wieder ...

sagt der Wirt zu Maria und Josef: Tut mir leid, alles voll, kein Platz für euch in der Herberge!

Jedes Jahr wieder werden unsere Kirchen zum Stall umfunktioniert – so dass die Heilige Familie doch einen Platz bekommt und Jesus unter uns ist.



Herzlich Willkommen zu unseren Festgottesdiensten:

**14:30 Uhr:** Familienkirche mit Krippenspiel (Pastorin Augustin u. Team)

**16:00 Uhr:** Vesper mit „Heilig Abend Chor“ (Pastorin Augustin)

**18:00 Uhr:** Vesper mit Gemeindechor (Pastorin Augustin)

**23:00 Uhr:** Gottesdienst zur Heiligen Nacht (Pastor Mathis Burfien)

## Weihnachtsmatinee

**Geistliche Matinee**  
**am 1. Weihnachtstag 2015**  
**in der Klosterkirche**  
**um 11:00 Uhr**

Festliche Musik mit einem Bläserquintett aus Hannover und Lesungen aus der Bibel (Pastorin Augustin).



# Ökumenische Bibelwerkstatt 2016

## Hinsehen und Aufrichten!

Gelesen und besprochen werden Abschnitte aus dem Prophetenbuch Sacharja.

In diesem Buch sind Prophetenworte und andere Traditionen versammelt. Wir werden Zeug(inn)en eines über Jahrhunderte geführten Gesprächs: Wann, wann endlich sehen wir die Erfüllung von Gottes Verheißungen – unserer Hoffnungen?

Wie gehen Menschen damit um, dass sich immer wieder Hoffnungen zerschlagen, dass sie durch Katastrophen hindurchmüssen?

Können Katastrophen etwas lehren?

Lässt sich Gottes Handeln in der Geschichte eindeutig nachweisen?

Wie kommt es, dass ihre Hoffnung auf Gott immer wieder hochgrünt?

Gewöhnungsbedürftige Bilder machen es nicht leicht, mit Sacharja umzugehen. Sie sind bedrohlich, rätselhaft – und darin sehr faszinierend!

Herzliche Einladung zu Gottesdiensten und Gesprächen!

Sonntag,	31.01.	09:30 Uhr	Bewegt sich endlich etwas? (1,7–17) Gottesdienst in Marienwerder
Donnerstag,	04.02.	19:30 Uhr	Leben ohne Feindschaft und Angst (2,1–9)
Donnerstag,	11.02.	19:30 Uhr	Gottes Treue macht sprachlos (2,10–17)
Donnerstag,	18.02.	19:30 Uhr	Neustart zum Frieden (3,1-10)
Donnerstag,	25.02.	19:30 Uhr	Kann eine Katastrophe läutern? (13,7–9)
Sonntag,	28.02.	09:30 Uhr	Ein armer Friedenskönig (9,9–10) Gottesdienst in Marienwerder

---

## Jahreslosung 2016:

Gott spricht: Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13 (Lutherübersetzung)

## Martin Luther

In dieser und den nächsten Ausgaben werden wir nun jeweils eine Luther-Seite anbieten. Im Advent ist es sicher angemessen, einige Zitate aus seiner umfangreichen Auslegung des

### Lobgesangs der Maria

(Lukas 1,46–56), vorzustellen:

„Um diesen heiligen Lobgesang ordentlich zu verstehen, ist zu merken, dass die hochgelobte Jungfrau Maria aus eigener Erfahrung von dem redet, worin sie durch den Heiligen Geist erleuchtet und gelehrt worden ist...  
...die zarte Mutter Christi... lehrt uns mit dem Beispiel ihrer Erfahrung und mit Worten, wie man Gott erkennen, lieben und loben soll. Denn weil sie nämlich mit fröhlichem, springlebendigem Geist sich hier rühmt und Gott lobt, er habe sie angesehen, obwohl sie niedrig und nichts gewesen ist, muss man glauben, dass sie arme, verachtete, geringe Eltern gehabt hat... Auch zu Nazareth in ihrer Stadt ist sie nicht die Tochter des obersten Regenten, sondern eines einfachen armen Bürgers gewesen, auf welche niemand groß gesehen noch achtgehabt hat...

Meine Seele erhebt Gott den Herrn: Dieses Wort ergeht aus großer Herzenslust und überschwänglicher Freude, in der sich ihr Gemüt ganz von innen heraus im Geist erhebt. Darum spricht sie nicht ‚Ich erhebe Gott‘, sondern: ‚Meine Seele‘, als

wollte sie sagen:

‚Mein Leben und alle meine Sinne schweben in Gottes Liebe, in seinem Lob und in hohen Freuden, so dass ich meiner selbst nicht mächtig bin, mehr erhoben werde, als ich mich selbst erhebe zu Gottes Lob‘“.

Natürlich geht Luther auf Formen der Marienfrömmigkeit kritisch ein; abgelehnt aber hat er sie natürlich nicht!

„Darum, wer sie recht ehren will, darf sie sich nicht allein für sich vorstellen, sondern muss ihr vor Gott und weit unter Gott ihren Platz geben und sie dort von allem und jedem entkleiden und ihre „Nichtigkeit“ – wie sie sagt – ansehen. Danach muss er sich über Gottes überschwängliche Gnade wundern, der ein solch geringes, nichtiges Menschenkind so reichlich und so gnädig ansieht, umfängt und seligpreist.“

„Was, meinst du, mag ihr lieber begegnen, als dass du durch sie zu Gott kommst und durch sie auf Gott zu vertrauen und zu hoffen lernst, wenn du auch verachtet und zunichte wirst! Wo immer das geschieht, im Leben oder im Sterben, will sie nicht, dass du zu ihr kommst, sondern durch sie zu Gott.“



*Gerd Brockhaus*

## Weihnachtsgruß

„Jesus zieht in Jerusalem ein ....“

So steht es als Überschrift in vielen unserer Bibeln über der Geschichte, in der Jesus auf dem Esel in die Stadt einreitet, in der sie sein Todesurteil sprechen werden. Dieser Einzug also ein ganz entscheidender Schritt in der Leidensgeschichte unseres Herrn.

Und der nun die Mitte vom Weihnachtsgruß? Macht das Sinn?

Die Geschichte vom Einzug in Jerusalem wird doch ganz bewusst in den Gottesdiensten am Palmsonntag, dem Anfang der Karwoche, als Evangelium gelesen.

Aber eben nicht nur da, sondern auch schon in den Gottesdiensten am 1. Advent, zu Beginn der Vorbereitungszeit auf das frohe Fest von Jesu Geburt in diese unsere Welt hinein und damit zugleich zu unserer Erlösung aus der Gottesferne. Die Leidensgeschichte Jesu fängt also schon in der Krippe an. Deshalb ein Bild von diesem Eselsritt, wieder einmal, im Weihnachtsgruß an unsere Partner in Tansania – und an Sie, die Leserinnen und Leser unseres Marienwerder Boten.

In diesem Jahr sehen Sie die Szene so, wie sie der chinesische Künstler Pan Fu als ein Scherenschnitt in seine Form gebracht hat.

Beachtenswert dabei auch die Zwei Kreise um Jesus auf dem Esel: im Inneren Belege aus unseren Tagen dafür, dass er [an]kommt in unserer modernen, geschundenen Welt in ihrem nur zu oft beklagenswerten Zustand: Eiffelturm und Triumphbogen in Paris, Tower Bridge in London, holländische Mühlen und chinesische Tempel, die Pyramiden und das Taj Mahal.

Im äußeren Kreis tanzen Männer und Frauen zusammen und zugleich wie Engel vor Freude darüber: Er kommt!

Doch auch da, wo wir einsehen, dass das Leiden Jesu für uns schon in der Krippe losgeht, haben wir Grund zu fröhlicher Dankbarkeit.

Darüber hinaus kann uns diese Sicht vor so manchem süßlichen Weihnachtskitsch bewahren und uns daran erinnern: unser Herr ist schon auf so manchem Esel eingeritten.

*Heinz Speit*

Ndiye mbarikiwa  
Mfalme ajaye kwa  
jina la Bwana;  
amani mbinguni,  
na utukufu  
huko juu.

Emayiana Olai=  
guhani olotu te  
nkarna o Saito=  
riani, Eseriani  
te Kepler naa en=  
kito te.  
Nkai!

Luka  
Mata-  
kati-  
fu  
19:  
38

Ilomon  
Supati  
Ootif  
Sira  
Luka  
19:38

The  
Gos-  
pel  
accor-  
ding to  
Luka, 19:38

Das  
Evan-  
gelium  
nach  
Lukas 19,  
vers 31

Blessed is  
the King, who  
comes in the name  
of the Lord! —  
Peace in heaven and  
glory in the highest!

Gelobt sei,  
der da kommt, der  
König, in dem Na-  
men des Herrn!  
Friede sei im Him-  
mel & Ehre in der Höhe.



## Frauenarbeit

Herzliche Einladung zu zwei Veranstaltungen der Beauftragten für Frauenarbeit im Amtsbereich Hannover Nord-West



### Ein Nachmittag mit Maria:

Samstag, 12.12.2015, 14:30 bis ca. 17:30 Uhr, im Gemeindehaus der St. Andreas-Kirche in Hannover-Vinnhorst. (Stadtbahnlinie 6, Haltestelle: Beneckeallee)

Wir wollen mit Maria durch den Dornenwald gehen, mit ihr zusammen Elisabeth treffen und dabei erfahren, wie Maria sich gefühlt haben könnte.

Im Laufe unseres Nachmittags wollen wir Maria auch von einer anderen Seite betrachten, als Knotenlöserin.

**Anmeldungen bis zum 8. Dezember unter [info@vinnhorst.net](mailto:info@vinnhorst.net) oder 0511/635297 (Ulrike Meißner)**

Wir freuen uns über Kuchenspenden oder eine leckere Plätzchenauswahl für unsere Kaffeepause.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Werkstatt zum Weltgebetstag 2016

am Samstag, dem 16.1.2016, 9:30 bis ca. 16:30 Uhr im Gemeindehaus der St. Andreas-Kirche.

Christliche Frauen aus Kuba haben die Liturgie erarbeitet. Im Mittelpunkt steht das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen.

Wir wollen Ihnen dieses Land und seine Menschen vorstellen. Außerdem möchten wir Ideen zur Gestaltung und

Umsetzung der Gottesdienstordnung an Sie weitergeben.

Anmeldungen bis zum 10. Januar unter [info@vinnhorst.net](mailto:info@vinnhorst.net) oder 0511/635297 (Ulrike Meißner)

Für Speis und Trank ist natürlich gesorgt, Kostenbeitrag 5 Euro.

Das Vorbereitungssteam aus dem Amtsbereich Hannover Nord-West freut sich auf ihr Kommen.



**KRIEWALD**  
BESTATTUNGEN

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Bestattungen aller Art
- In- & Auslandsüberführungen
- Tag und Nacht erreichbar

Ihr Bestattungsinstitut in Garbsen

Calenberger Str. 31  
(Am Kastanienplatz)  
30823 Garbsen

Tel. (05137) – 73377

[www.kriewald-bestattungen.de](http://www.kriewald-bestattungen.de)

## Konfirmanden-Anmeldung

Anmeldung zum gemeinsamen  
Konfirmandenjahr 2016/17 unserer  
4 Kirchengemeinden

Alt-Garbsen, Marienwerder,  
Versöhnung und Willehadi.

Wir beginnen im Mai/Juni 2016 und  
enden mit den Konfirmationen im  
April/Mai 2017.

Das betrifft alle Mädchen und  
Jungen, die in der Zeit vom  
1.7.2002 bis 30.6.2003 geboren sind.

Zu unserem Konfirmanden-Modell  
gehört ein verpflichtendes Seminar in  
den Herbstferien (7 Tage).

Weitere Fragen beantworten Ihnen  
und Euch die Diakoninnen

Andrea Spremberg (05137/ 87 57 82)  
und

Heike Voskamp (05137 / 7 96 56)

Die Anmeldungen sind unabhängig  
von der Gemeindezugehörigkeit und  
an jedem Ort möglich:

Mo, 15. Februar, 16:00 – 19:00 Alt-Garbsen, Calenberger Str. 19

**Di, 16. Februar, 17:00 – 19:00 Marienwerder, Augustinerweg 21**

Mi, 17. Februar, 15:30 – 17:30 Willehadi, Orionhof 4

Do, 18. Februar, 17:00 – 19:00 Versöhnung Havelse, Schulstr. 5

## Kinderbibelnacht im Februar 2016



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

für Kinder  
von 6 – 11 Jahren

Die Gemeinden Alt-  
Garbsen, Marienwerder,  
Versöhnung Havelse  
und Willehadi laden

euch ein, nehmen euch auf unter dem  
Motto des Weltgebetstages 2016:

„Nehmt Kinder auf – und ihr nehmt  
mich auf“

Kinder aus Kuba zeigen uns ihr  
Land, ihre Spiele und ihre Lieder.  
Wir kochen und gehen auf eine Ent-  
deckungsreise in der Bibel.

Freitag, 12. Februar, ab 16:00 Uhr,  
anschl. Übernachtung bis Samstag,  
13. Februar, 10:00 Uhr.

Dann schließen wir mit einer  
Abschlussandacht für Familien und  
alle Interessierten.

Ort: Gemeindehaus Willehadi  
(Orionhof 4)

Bitte mitbringen: 7 €, Schlafsack,  
Matte und Dinge des persönlichen  
Bedarfs.

Infos und Anmeldung bei  
Renata Hagemann 05137/ 90 86 39  
und Heike Voskamp, 05137/ 7 96 56

# Freiwilliger Gemeindebeitrag 2015 / 2016

Die Kirchengemeinde Marienwerder ist klein, aber lebendig. Als Kirchenvorstand liegt uns sehr an einer aktiven, lebendigen Gemeinde. Ohne finanzielle Mithilfe aus der Gemeinde könnten wir manches nicht umsetzen.

## Wofür Sie Ihr Geld investieren können?

Wir möchten drei aktuelle Beispiele nennen, die zeigen, dass die Gemeindegemeinschaft hier Bestand hat:

### 1. Die Familienkirche, mit anschließendem Mittagessen.

Nach über einem Jahr hat sich dieses Gottesdienstangebot gut etabliert. Getragen wird die Familienkirche von Ehrenamtlichen, insbesondere von Familie Krug und Familie Grasnick. Familienkirche ist ein Gottesdienst für Jung und Alt, der im Jahr 2015 acht Mal stattfinden konnte. Der Besucherkreis ist eine Mischung aus Erwachsenen und Kindern verschiedener Altersgruppen.

### 2. Wochenschlussandacht

An jedem Samstagabend mit dem 18 Uhr-Läuten sind Menschen eingeladen zur Wochenschlussandacht in den Chorraum der Kirche. Diese Veranstaltung wird von einer größeren Gruppe von Ehrenamtlichen getragen. 30 Minuten Stille, Gesang, Lesungen und Gebet.

**3. Gemeindefest im Spätsommer,** eine gelungene Veranstaltung; sie hat

gezeigt, wie viele Menschen sich mit unserer Kirchengemeinde verbunden fühlen. Trotz des Regens war die Stimmung gut und der Gottesdienst im Gemeindesaal mit 130 Personen gut besucht.

Diese Beispiele und anderes mehr erfüllt uns mit Dank und Zuversicht, dass unsere gemeindliche Arbeit entsprechend dem Leitbild „**bewahren – leben – weitergeben**“ fortgeführt werden kann. Sollten Sie anderer Auffassung sein, so kommen Sie gerne mit Mitgliedern des Kirchenvorstandes ins Gespräch.

## Finanzieller Überblick:

Im Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 sind folgende Summen eingegangen

Gemeindegemeinschaft:	7.348 Euro
Kirchenmusik:	3.550 Euro
Partnerschaft:	3.600 Euro
Stiftung Marienwerder:	16.260 Euro
	(ohne Vermächtnisse)

## Freude

Ganz besonders freuen wir uns über eine bedeutende Erbschaft zugunsten der Stiftung und eine weitere Zuwendung im Rahmen eines Vermächtnisses. So können wir ab 2017, trotz geringer Zinsen, 30 % der halben Pfarrstelle aus Stiftungsmitteln zahlen. Zurzeit sind wir bereits an den Kosten für Gehälter mit insgesamt 11.000 EUR im Jahr aus Stiftungsmitteln beteiligt.



Wir sind dankbar, dass die Stiftung so wachsen konnte, benötigen aber für die Stärkung des Standorts Marienwerder weitere Zustiftung.

Im Februar 2015 konnten wir die von der Klosterkammer **neu gestalteten und verkleinerten Gemeinderäume beziehen**: Augustinerweg 21. Als Gemeinde nutzen wir nun – der Gemeindegröße entsprechend – noch die Hälfte der Fläche, die uns vor dem Umbau zur Verfügung stand. Dankbar sind wir, dass die Klosterkammer das Gemeindehaus übernommen und für uns saniert hat. Die Räume stehen uns unentgeltlich und unbefristet zur Verfügung.

Ein großer Dank gilt all den Menschen, die dazu beigetragen haben, dass wir die neuen Räume möblieren und gestalten konnten (für neue Stühle werden noch weiterhin Spender gesucht. Ein Stuhl kostet 80 €).

In die zweite Haushälfte, dem Augustinerweg 23, ist die Diakonie Garbsen mit ihrer Verwaltung eingezogen. Wir freuen uns über diese enge Nachbarschaft.

Als eine der kleinen Gemeinden erhalten wir nur geringe landeskirchliche Zuweisungen und benötigen daher zusätzlich Spenden für die laufende Gemeindegemeinschaft, die nicht in die Stiftung eingehen:

- Gehälter für Kirchenmusik
- Kosten für Gemeindebüro,

- Küsterdienste,
- Reinigung,
- Heizung,
- Blumenschmuck,
- Gemeindebrief etc.

müssen von uns durch Spenden aufgebracht werden.

Eine gute Möglichkeit, für uns sehr hilfreich, ist die Einrichtung weiterer Daueraufträge. Monatlich ein Betrag, der im Jahr ein rundes Ganzes ergibt, hilft unserer Gemeinde.

Ebenso kann die langjährige Partnerschaftsarbeit, insbesondere die regelmäßige Unterstützung der kirchlichen Mitarbeiter in Tansania, nur durch Ihre Spenden finanziert werden.

Sie können uns sehr helfen, dass unsere kleine Gemeinde weiterhin mit ihrer Arbeit in der Stadt Hannover und der Hannoverschen Landeskirche wahrgenommen wird. Ohne Ihre Mithilfe schaffen wir es nicht.

Die einen mit ihrem **ZEIT-Geschenk** und ihrer ehrenamtlichen Mithilfe und die anderen Menschen durch ihr **GELD-Geschenk**.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr

*Uwe Großmann, KV-Vorsitzender  
Pastorin Judith Augustin*

# SATT



# IST NICHT GENUG!

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine  
und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung.  
Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt.  
Ihre Spende hilft.

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

## Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

# Satt ist nicht genug!

## Zukunft braucht gesunde Ernährung

**Brot**  
für die Welt

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft. ....

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

---

Auszug aus dem Aufruf zur 57. Aktion „Brot für die Welt“.  
Weitere Informationen dazu unter [www.brot-fuer-die-welt.de/](http://www.brot-fuer-die-welt.de/)

In unseren Gottesdiensten zu Weihnachten und Silvester sammeln wir für diese Aktion von „Brot für die Welt“. Gerne können Sie auch eine Spende auf unser Konto DE79 2505 0180 0000 7992 20 überweisen, mit Angabe von Spendenzweck und Adresse. Sie erhalten dann eine Spendenquittung.

# Familienfreizeit an der Ostsee

**Freitag 1.7. bis Freitag 8.7.2016**

50 Plätze haben wir gebucht:  
für 7 Tage Erholung gemeinsam mit  
anderen Familien auf einem prima  
Gelände.

Infos über das Haus:

[www.theodor-schwartz-haus.de](http://www.theodor-schwartz-haus.de)

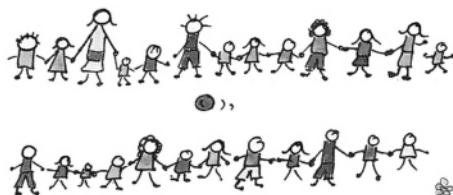
Kosten:

Erwachsene (mit Kind): 402,- EUR

Kind 7 – 15 Jahre: 170,- EUR

Kind 2 – 6 Jahre: 130,- EUR

Kind bis 2. Geburtstag: kostenfrei



Mehr dazu unter:

[www.marienwerder.de](http://www.marienwerder.de) oder  
auf den ausliegenden Flyern.

Kontakt:

[Judith.Augustin@marienwerder.de](mailto:Judith.Augustin@marienwerder.de)

# Familienkirche 2016

Auch 2016 feiern wir

**jeden 2. Sonntag im Monat um 11:00 Uhr**

Familienkirche.

Anschließend gibt es gemeinsames Mittagessen, klönen, basteln (neu!) und spielen im Gemeindehaus.

Dieser Gottesdienst wird von Jung und Alt gerne besucht – Sie sind herzlich eingeladen.

Die Termine bis zu den Sommerferien sind:

- 10. Januar
- 10. April
- 14. Februar
- 8. Mai
- 13. März
- 12. Juni



## Stellenanzeige



Für unser Team suchen wir zu sofort

**eine examinierte Pflegefachkraft  
als Quartierskoordinator/in** (Teilzeit 25 h wöchentlich)  
für unser Projekt im Kloster Marienwerder

**Ihre Aufgaben:** Beratung, Übernahme pflegerischer Leistungen SGB V und SGB XI, Etablierung von Gemeinschaftsangeboten, Vernetzung mit anderen Institutionen

**Wir erwarten:**

Soziale und fachliche Kompetenz, teamorientiertes Denken und Handeln, Motivation, Einsatzbereitschaft und Flexibilität, Führerschein Klasse B.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen an die

Diakoniestationen Hannover gGmbH, Geschäftsführung  
Sallstr. 57, 30171 Hannover  
info@dsth.de

Rat und Hilfe im Trauerfall

**BESTATTUNGSINSTITUT**  
**Klaus Isenbarth**

Mitglied im Fachverband Hannoverscher Bestatter e.V.

30419 Hannover, Stöckener Straße 35/37

Tel. (0511) 79 52 04 Handy 0162 94 52 958

e-mail: Klaus.Isenbarth@t-online.de



## Adressen und Kontakte

Anschriften wenn nicht abweichend angegeben:

30419 Hannover mit tel. Vorwahl 0511

### Pfarramt

Pastorin Judith Augustin  
Westermannweg 39  
Tel. 47 35 87 02, Fax 79 20 80  
[judith.augustin@marienwerder.de](mailto:judith.augustin@marienwerder.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

### Gemeindebüro

Melanie Seekircher  
Augustinerweg 21  
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80  
[melanie.seekircher@marienwerder.de](mailto:melanie.seekircher@marienwerder.de)  
Sprechzeiten:  
Mo 15 – 17 Uhr; Do, Fr 9 – 11 Uhr

### Kirchenmusiker

Paul Martin Schencke, Hildesheim  
Tel. 0 51 21/ 3 34 41  
Fax. 0 51 21/ 13 09 73  
[schencke@marienwerder.de](mailto:schencke@marienwerder.de)

### Stiftung Marienwerder

Ulrich Welsch, Waldstr. 59,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28  
[ulrich.welsch@gmx.de](mailto:ulrich.welsch@gmx.de)  
(Vorsitzender des Kuratoriums).

### Friedhofsverwaltung

Anschrift und Sprechzeiten wie  
Gemeindebüro

### Friedhof

Arnold Baziuk, Tel. 01 71/ 4 22 47 18

### Diakoniestation Garbsen

Augustinerweg 23  
Tel. 64 21 65 65  
[garbsen@dst-hannover.de](mailto:garbsen@dst-hannover.de)  
Tagespflege im Kloster Marienwerder  
Tel. 76 17 08 95

### Vorsitz im Kirchenvorstand

Uwe Großmann, Im Mailand 8,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/ 1 35 66  
[grossmann@marienwerder.de](mailto:grossmann@marienwerder.de)

### Stellv. Vorsitz im Kirchenvorstand

Christa Otte-Welsch, Waldstr. 59,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/12 55 28  
[christa.otte-welsch@gmx.de](mailto:christa.otte-welsch@gmx.de)

### Weitere Kirchenvorstandsmitglieder

Renata Hagemann, Haberkamp 4,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39  
[renata.hagemann@marienwerder.de](mailto:renata.hagemann@marienwerder.de)

Michael Haubold,  
Große Pranke 17 A, Tel. 2 71 08 22  
[michael.haubold@marienwerder.de](mailto:michael.haubold@marienwerder.de)

Renate Hungershöfer-Kuntze  
Westermannweg 5B, Tel. 9 79 25 77  
[hu-kuntze@web.de](mailto:hu-kuntze@web.de)

Äbtissin Rosemarie Meding  
Quantelholz 62, Tel. 2 79 46 59 91  
[rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de](mailto:rosemarie.meding@kloster-marienwerder.de)

Brunhilde Stock, A Sternstr. 2A  
30827 Garbsen, Tel. 05131/56 09 75 5  
[stockbruni@aol.de](mailto:stockbruni@aol.de)

### Spendenkonto

Sparkasse Hannover BIC: SPKHDE2H  
Konto IBAN:  
DE79 2505 0180 0000 7992 20

Spenden für die Partnerschaft bitte  
mit entsprechendem Vermerk auf das  
oben genannte Konto überweisen.

# **Gruppen, Kreise, Termine und Themen**

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus

Die Gruppen und Kreise sind offen. Seien Sie herzlich willkommen!

## **Seniorenkreis**

- (montags, 15 – 17 Uhr)  
07.12. Pastorin Augustin  
14.12. Weihnachtliche Geburtstagsfeier  
21.12. fällt aus  
04.01. Spielend das neue Jahr beginnen  
11.01. Äbtissin Meding: Jahreslosung  
18.01. Geburtstagsfeier  
25.01. P. i. R. Brockhaus: Grabeskirche / Anastasis Jerusalem  
01.02. Wir malen Mandalas

## **Gesprächskreis der Frauen**

- Beginn 9:30 Uhr  
03.12. Adventstreffen  
07.01. Ferien  
04.02. Fr. Brockhaus: Kuba, Weltgebetstags-Partnerland 2016

## **Frauenkreis**

- montags, 17:00 Uhr,  
in den geraden Wochen

## **Abendgebete**

- 14.01. 19:00 Uhr, Klosterkirche

## **Partnerschaftskomitee**

- 09.02. 20:00 Uhr

## **Mitarbeiterbesprechungen**

- 05.01. 18:00 Uhr  
02.02. 18:00 Uhr

## **Kirchkaffee**

- Im Anschluss an den Gottesdienst:  
6.12., 13.12., 20.12., 27.12., 31.1.

## **Gemeindechor**

- montags, 20:00 Uhr  
(nicht in den Ferien)

## **Familienkirche**

- 24.12. 14:30 Uhr, Klosterkirche  
10.01. 11:00 Uhr, Klosterkirche  
14.02. 11:00 Uhr, Klosterkirche  
Im Anschluss gemeinsames Mittagessen, Klönen, Spielen

## **Adventsandachten**

- 05.12. 18:00 Uhr, Klosterkirche  
12.12. 18:00 Uhr, Klosterkirche  
19.12. 18:00 Uhr, Klosterkirche

# GOTTESDIENSTE

---

- 13. 12.** *3. Adventssonntag:* 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst  
Lektor C. Herrmann (Letter), Kollekte: Seniorenarbeit
- 
- 16. 12.** *Mittwoch:* **19:00 Uhr**, Tischabendmahl im  
Gemeindehaus (Wein), Pastorin Augustin
- 
- 20. 12.** *4. Adventssonntag:* 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst  
OKR Dr. Raatz, Kollekte: Partnerschaftsarbeit für Konfirmanden
- 
- 24. 12.** *Heiliger Abend:*  
14:30 Uhr, Krippenspiel, Team / Pastorin Augustin  
16:00 Uhr, Christvesper, Pn. Augustin („Heilig Abend Chor“)  
18:00 Uhr, Christvesper, Pn. Augustin (Gemeindechor)  
23:00 Uhr, Christnachts-Gottesdienst, Pastor Burfien  
Kollekte jeweils: Brot für die Welt
- 
- 25. 12.** *1. Weihnachtstag:* **11:00 Uhr**, Matinee, Pastorin Augustin und  
Bläsergruppe, Kollekte: Brot für die Welt
- 
- 26. 12.** *2. Weihnachtstag:* **11:00 Uhr**, Plattdeutscher Gottesdienst in  
**Havelse**, Prädikant Matthies und Team
- 
- 27. 12.** *1. So. nach Weihnachten:* 9:30 Uhr, Abendm.-Gottesdienst (Saft)  
Pastorin Augustin, Kollekte: Notruf Mirjam
- 
- 31. 12.** *Silvester:* **17:00 Uhr**, Abendmahls-Gottesdienst (Wein)  
Pastorin Augustin, Kollekte: Brot für die Welt
- 
- 3. 1.** *2. So. nach Weihnachten:* **11:00 Uhr**, Abendmahls-Gottesdienst  
der Kooperation in **Havelse**, Pastorin Muckelberg
- 
- 10. 1.** *1. So. nach Epiphania:* 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst,  
Pn. Augustin, Kollekte: Weltmission (Missionsw. Hermannsburg)  
11:00 Uhr, Familienkirche, Team / Pastorin Augustin  
anschließend gemeinsames Mittagessen
- 
- 17. 1.** *Letzter So. nach Epiphania:* 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst,  
Pn. Augustin, Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen
- 
- 24. 1.** *Septuagesimae:* 9:30 Uhr, Predigtgottesdienst,  
Pastor Burfien, Kollekte: Kirchenkreiskollekte
- 
- 31. 1.** *Sexagesimae:* 9:30 Uhr, Gottesdienst zur Eröffnung der  
Ökumenischen Bibelwerkstatt, P.i.R. Brockhaus  
Kollekte: Bibelgesellschaften in der Landeskirche
- 
- 7. 2.** *Estomihi:* 9:30 Uhr, Abendmahls-Gottesdienst (Saft)  
Pastorin Augustin, Kollekte: Kirchenmusik eigene Gemeinde
- 

**Wochenschlussandachten sonabends 18:00 – 18:30 Uhr in der Kirche**

---